

Westrandstraße wird kein „Trojanisches Pferd“

Die Freie Wähler-Fraktion setzt sich seit vielen Jahren für den Bau des Nordoststrings Stuttgart ein, von dem wir uns eine bessere Verbindung der Wirtschaftsräume diesseits und jenseits des Neckars erwarten. Deshalb freuen wir uns, dass mit dem Planungsvorschlag von Dr. Rüdiger Stihl vor wenigen Monaten wieder Schwung in die Debatte um diese regionale Straßenverbindung gekommen ist. Ein genaues Augenmerk haben wir immer darauf gelegt, **dass mit der nun in Remseck zum Bürgerentscheid anstehenden Westrandstraße kein Ersatz-Nordoststring gebaut wird**, der zusätzlichen überörtlichen Verkehr in die Remsecker Mitte zieht.

Die jetzt von Modus Consult vorgelegte Verkehrsuntersuchung **belegt mit umfassendem und fundiertem Zahlenmaterial, dass diese Gefahr offenkundig nicht besteht**. Hierzu die wichtigsten zwei Prognosezahlen: wenn es bei der jetzigen Neckarbrücke bleibt, werden im Jahr 2035 rund 35.900 Fahrzeuge täglich auf dieser Brücke erwartet. Wenn die Westrandbrücke in der vorgeschlagenen Variante 3 gebaut wird, sind dies 37.100 Fahrzeuge täglich, also nur unwesentlich mehr.

Wir begrüßen es, dass die überarbeitete Planung die **Leistungsfähigkeit der Kreuzungen** nach einem Standard vorsieht, der zwar keinen staufreien Verkehr, aber vertretbare Wartezeiten erwarten lässt, die damit auch **Schleichverkehre durch unsere Ortslagen vermindern** werden. Am Beispiel der Wehrbrücke und damit des Ortskerns Aldingen lässt sich das zeigen: bleibt es bei der jetzigen Neckarbrücke in Neckarremms, wird die Wehrbrücke mit täglich 8.100 Fahrzeugen belastet. Bauen wir die Westrandstraße, geht dieser Verkehr auf 4.600 Fahrzeuge zurück.

Entscheidende Verbesserungen gegenüber dem Anfang 2019 vorgestellten Planungsstand sind, dass **die Brücke nur noch mit zwei statt mit drei Fahrspuren** gebaut werden soll und dass die Anbindung des Haldengebiets und des Stadtteils Neckargröningen deutlich verbessert sind. Auch die ÖPNV-, Rad- und Fußverbindungen sind in der Planung schlüssig dargelegt.

Durch **die von uns beantragte Doppelplanung der Westrandstraße** (einmal mit, einmal ohne Nordoststring) wird aber auch deutlich, dass dann, wenn der Nordoststring in der Zukunft kommt, der Verkehr in der Mitte Remsecks um rund 22% zurückgehen wird. **Das heißt, beide Straßenneubauten sind dringend erforderlich**.

Die von der Initiative „Wir für morgen“ vorgeschlagene großräumige Umfahrung Aldingens (Variante 4 der Untersuchung) kommt für uns nicht in Frage, da sie eine massive Zerschneidung der freien Landschaft und gleichzeitig eine schlechtere Verkehrswirksamkeit und deutlich höhere Kosten mit sich brächte.

Aber es geht nicht nur um den Verkehr: die Westrandstraße ist auch die Voraussetzung, dass mit der **städtebaulichen Entwicklung der Neuen Mitte** ein Zentrum für Handel und Dienstleistung, Platz für mehr als 800 neue Wohneinheiten und die Voraussetzung für einen verbesserten ÖPNV geschaffen wird.

Die **Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion zieht folgendes Fazit**:

- Die Westrandstraße wird kein Ersatz für den Nordoststring, die Zahlen belegen, dass sie kaum weiteren Verkehr nach Remseck ziehen wird.
- Die Westrandstraße verspricht, die Ortslagen von großen Teilen des Schleichverkehrs zu entlasten.
- Die Westrandstraße ermöglicht die qualitätvolle städtebauliche Entwicklung der Neuen Mitte.
- Die Freie Wähler-Fraktion unterstützt deshalb die Planungsvariante 3 der Westrandstraße.
- Die zusätzliche Forderung nach einem Nordoststring Stuttgart werden wir weiterhin nachdrücklich betreiben.